

Staatstheater:
Wiesbaden:
Pressemitteilung:
Hessisches Staatsballett:
Gastspiel:
Zwischen uns: Drei Geschichten:

Wiesbaden, 30.01.2026

Tanz-Gastspielabend „Zwischen uns: Drei Geschichten“ fokussiert das Duett

Am Freitag, den 13. und Samstag, den 14. Februar 2026 jeweils um 19:30 Uhr lädt das Hessische Staatsballett zu dem Gastspielabend „Zwischen uns: Drei Geschichten“ mit drei bewegenden Duetten internationaler Choreograf*innen ins Kleine Haus. Die stilistisch sehr unterschiedlichen Stücke ergründen das Wesen menschlicher Beziehungen.

„SOMEBODY“ des israelischen Choreografen Gil Kerer beschäftigt sich mit Kontaktaufnahme und körperlicher Verletzlichkeit. Mit Sophie Hauenherm steht eine Tänzerin auf der Bühne, die sich trotz der Diagnose einer inkompletten Querschnittslähmung während ihrer Ausbildung an der Palucca Hochschule Dresden für ein Leben mit dem Tanz entschieden hat. Ihr Partner in diesem Duett ist Gil Kerer.

In „RAFU“, das Tanz und Schauspiel verbindet, erforscht der indische Choreograf Mihir Grover die Bestrebungen des ständigen Reparierens, Bauens und Wiederaufbauens in Beziehungen und stellt die Frage, warum wir uns den Rissen in unseren Beziehungen oft erst dann zuwenden, wenn sie kurz vor dem Zerbrechen stehen. Es tanzen Virendra Nishad und Adèle Roulmann, es spricht die Schauspielerin Lisa Wolfert.

„MEGASTRUCTURE“ verfolgt den Weg zweier Körper in ständiger Verbindung. Das Duett des renommierten luxemburgischen Duos Sarah Baltzinger & Isaiah Wilson ist wie ein Puzzle angelegt, dessen Teile immer wieder zerlegt, neu zusammengesetzt, erprobt und weiterentwickelt werden. Ohne Musik entsteht allein aus der Musikalität der Körper eine fesselnde Performance.

Gil Kerer (Choreografie und Tanz „SOMEBODY“)

Gil Kerers Tänzerlaufbahn begann in der Kibbutz Contemporary Dance Company KCDC und der Vertigo Dance Company in Israel. 2011 kreierte er sein erstes Solo „dive“ mit Anat Cederbaum, das den ersten Preis für aufstrebende Choreographen beim MASH Festival in Jerusalem gewann. Seit 2015 arbeitet er als unabhängiger Choreograf, der mit seinen Stücken weltweit tourt. Daneben gibt er Workshops für ein breites Publikum. Seit 2017 ist er Mitglied der

Israeli Choreographers Association und seit 2018 ständiger Choreograf des Menashe Regional Council. Im Jahr 2020 war er Mitbegründer des Menashe Dance House.

Er erhielt Aufträge für Kompanien, Tanzprogramme und Festivals wie das Vertigo Training Program (IL), das Haifa Training Program (IL), das Oberlin College (Ohio), das Malta Art Festival, das Aura Dance Theatre (Litauen), das Kaet Ensemble (Jerusalem), das Maya Dance Theatre (Singapur) u. a. Seine Choreografien wurden bei Festivals und Wettbewerben in Israel (MASH), Schweden (IL Dance), Deutschland (Hannover) und Dänemark (CICC) ausgezeichnet. 2021 erhielt er den Preis des israelischen Kulturministeriums für Tanz und Interpretation für sein Duett „Konzert für Mandoline und Streicher in C-Dur von Vivaldi“ und 2022 den Preis des Kulturministeriums für aufstrebende Choreografen. In seiner Arbeit sucht Gil Kerer nach einer Präsenz der sanften Bewegung im menschlichen und intimen körperlichen Ausdruck.

Mihir Grover (Choreografie „RAFU“)

Mihir Grover ist ein zeitgenössischer Tanzlehrer, Choreograf und Tänzer aus Mumbai, Indien. Seit 2022 lebt und arbeitet er in Hamburg. Er ist Lehrer und Choreograf an der Contemporary Dance School Hamburg und unterrichtet an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Von 2005 bis 2014 absolvierte Mihir Grover seine Ausbildung bei der Terence Lewis Contemporary Dance Company in Mumbai, Indien. 2014 nahm er am Dance Journey Program der Kibbutz Contemporary Dance Company in Israel teil. Von 2015 bis 2017 war Mihir Grover Mitglied der Fresco Dance Company in Tel Aviv, Israel. Im Februar 2024 feierte Grovers erste zeitgenössische Tanzproduktion „RAFU“ Premiere im Hamburger Sprechwerk. Daneben leitet Mihir Grover europaweit Workshops: beim Fringe Istanbul Festival, in den Dock 11-Studios in Berlin, beim Krakow Dance Theatre u. a.

Sarah Baltzinger & Isaiah Wilson (Choreografie und Tanz „MEGASTRUCTURE“)

Die Tänzerin und Choreografin Sarah Baltzinger absolvierte ihre Ausbildung bei der CobosMika Company (Spanien) und tanzt seit 2013 in ganz Europa. 2016 begann sie eigene Werke zu choreografieren und entwickelte eine künstlerische Handschrift, die sich auf mechanische, puppenhafte und verzerrte Körper konzentriert.

Isaiah Wilson ist ein experimenteller Künstler, Choreograf und Performer. Nach seiner Ausbildung bei Codarts Rotterdam absolvierte er ein Praktikum am ICK Amsterdam, bevor er nach Luxemburg zurückkehrte, wo er mit Jill Crovisier zusammenarbeitete und künstlerischer Leiter für die Multimedia-Kompanie Foqus wurde. In seinen Kreationen verbindet er zeitgenössischen Tanz, Video und elektronische Komposition.

2022 taten sich Baltzinger und Wilson zusammen. Seitdem haben sie verschiedene Projekte geleitet und zahlreiche Preise gewonnen – allen voran den RIDCC XL Production Award 2023. Dieser ermöglichte ihnen die Entwicklung der Produktion „GOATS“ für das Scapino Ballet Rotterdam.

Herzliche Grüße

Anne Gladitz

Staatstheater:

Wiesbaden:

Pressereferentin für Schauspiel und Tanz:
Kommunikation und Marketing